

# **Rohbericht der Kommission**

## **zur Evaluierung des gesamten HGM/MHI-Shop-Warenangebots**

<b>1. Zusammensetzung und Auftrag der Kommission</b>	<b>3</b>
1.1. Einsetzung der Kommission	3
1.2. Arbeitsauftrag	3
1.3. Prüfumfang	3
<b>2. Arbeitsplan, Methode und Kriterien</b>	<b>4</b>
2.1. Arbeitsorganisation	4
2.2. Rechtliche und wissenschaftliche Definitionen	6
2.3. Fragenkatalog	6
2.4. Kategorisierungskonzept	7
<b>3. Ergebnisse</b>	<b>8</b>
3.1. Evaluation der Zusammensetzung des Sortiments	8
Verlage, Reihen, Autoren/innen, Themenbereiche	9
Beck'sche Reihe	9
Truppendienst	10
Milizverlag	11
Reihen des HGM und BMLV	11
Militaria-Verlag	12
Osprey	13
Biographien und Selbstzeugnisse	13
Allgemeine und Militärgeschichte 1600-1918 inkl. Erster Weltkrieg	14
Zweiter Weltkrieg	15
Allgemeine und Militärgeschichte der Republik	16
Teilstreitkräfte und Waffengattungen	16
Uniformen, Orden	16
Kinderbücher	17
Souvenirs	17

3.2. Quantitative Interpretation des Sortiments	18
3.3. Inhaltliche Evaluation	19
Kategorie grün: keine Beanstandung	19
Kategorie blau: Darstellungen mit Schwerpunkt auf Waffentechnik	20
Kategorie violett: Nicht mehr im Bestand. Keine Nachbestellung empfohlen	20
Kategorie orange: Entfernung aus inhaltlichen Gründen empfohlen	21
<b>4. Empfehlungen</b>	<b>22</b>
<b>5. Zusammenfassung</b>	<b>23</b>
<b>6. Anhang</b>	<b>24</b>

## **1. Zusammensetzung und Auftrag der Kommission**

### 1.1. Einsetzung der Kommission

Mit Schreiben E90053/311/01-00-KA/2019 des Bundesministeriums für Landesverteidigung (BMLV) vom 9.11.2020 wurde eine kommissionelle Evaluierung des gesamten Warenangebots im Museumsshop des Heeresgeschichtlichen Museums Wien (HGM) anberaumt und eine Kommission, bestehend aus folgenden Mitgliedern, einberufen:

- Univ. Prof. Dr. Wolfgang Mueller (Univ. Wien/Institut für Osteuropäische Geschichte) als Kommissionsvorsitzender;
- Dr. Richard Germann (Univ. Wien/Institut für Zeitgeschichte) als Schriftführer;
- Univ. Prof.in Dr.in Kerstin von Lingen (Univ. Wien/Institut für Zeitgeschichte);
- Mag. Stephan Roth (Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes [DÖW]);
- em. Univ. Prof. Dr. Arnold Suppan (Österreichische Akademie der Wissenschaften [ÖAW]).

### 1.2. Arbeitsauftrag

Der aus dem og. Schreiben ergehende Arbeitsauftrag der Kommission lautet:

1. „Evaluierung des HGM/MHI-Shop-Warenangebots auf Grund von Medienberichterstattungen über angeblich politisch rechtsextrems bzw. dogmatisch verfehltes HGM/MHI-Shop-Warenangebot“, samt Durchführung eines Lokalaugenscheins im HGM/MHI-Shop;
2. Durchführung von maximal fünf Sitzungen zu diesem Zweck; und
3. fristgerechte Fertigstellung und Abgabe des Endberichtes.

Ein Fragenkatalog wurde der Kommission nicht übergeben.

### 1.3. Prüfumfang

Seitens des HGMs wurden am 18.11.2020 an den Kommissionvorsitzenden eine Publikationsliste und eine Souvenirliste übermittelt.

Die erste Fassung der Publikationsliste beinhaltete 919 zu prüfende Titel, die sich zu diesem Zeitpunkt im Sortiment des HGM-Shop befanden. Aufgrund

kleinerer Fehler in dieser Liste wurde das HGM um zeitnahe Nachjustierung gebeten. Am 3.12.2020 wurde eine korrigierte Fassung nachgereicht, die nunmehr 927 Publikationen umfasste und die für die Kommission verbindliche Referenzliste darstellte. Allfällige, früher im Angebot befindliche Titel wurden nicht begutachtet. Von einer inhaltlichen Begutachtung ausgenommen wurden ferner: 1.) Publikationen des BMLV, insbesondere die Reihe Truppendienst, 2.) die Zeitschrift „Pallasch“, die aus Zeitgründen nur stichprobenartig begutachtet werden konnte, 3.) Literatur zu nach 1945 in Gebrauch befindlichen Waffensystemen. Angesichts der vorhandenen Zeitressourcen musste von einer vollinhaltlichen Evaluation der Gesamtheit der verbleibenden Publikationen Abstand genommen werden. Es wurde somit anhand von Autor/in, Titel, Verlag, Beschreibung eine Vorauswahl getroffen und auf dieser Grundlage eine inhaltliche Evaluation der so ermittelten Werke durchgeführt.

Die am 17.11.2020 erstellte Souvenirliste beinhaltet Angaben zu 639 Waren (CDs, Filme, Ordensrepliken u. v. m.), die über den HGM-Shop vertrieben werden. Aus Zeitgründen konnten auch die vorhandenen Souvenirs nur stichprobenartig überprüft werden. Auch hier wurde aufgrund der Beschreibung der jeweiligen Ware eine Vorauswahl getroffen und auf dieser Grundlage eine Überprüfung der so ermittelten Objekte durchgeführt.

## **2. Arbeitsplan, Methode und Kriterien**

### 2.1. Arbeitsorganisation

Zum Erreichen des geforderten Arbeitsauftrages wurden fünf Kommissionssitzungen anberaumt und abgehalten:

20.11.2020; 09:30–13:10 Uhr. Sitzungsort: HGM/Shop-Café und Panzerhalle.  
Konstituierung der Kommission, Definition der Evaluierungskriterien, Lokalausweis, Prüfung der übermittelten Publikations- und Souvenirlisten und Prüfung des Warenangebotes vor Ort.

2. Sitzung: 18.12.2020; 09:45 – 15:00 Uhr. Sitzungsort: HGM/Shop-Café.  
Prüfung des Warenangebots vor Ort, interne Abstimmung und weitere Arbeitsaufträge für Heimarbeit.

3. Sitzung: 29.01.2021; 09:30 – 14:05 Uhr. Sitzungsort: HGM/Shop-Café.  
Diskussion der Arbeitsergebnisse, Prüfung des Warenangebots vor Ort, interne Abstimmung und weitere Arbeitsaufträge für Heimarbeit.

4. Sitzung: 18.02.2021; 09:00–16:00 Uhr. Sitzungsort: HGM/Sitzungszimmer.  
Diskussion der Arbeitsergebnisse, Prüfung des Warenangebots vor Ort, interne Abstimmung, Kommissionsgespräch mit dem Direktor des HGM Dr. M. Christian Ortner, Diskussion der Schlussfolgerungen aus dem Kommissionsgespräch, Redaktion und Besprechung des provisorischen Rohberichts, Diskussion und Beschlussfassung über das weitere Arbeitsprogramm.

5. Sitzung: 16.03.2021; 09:00–14:05 Uhr. Sitzungsort: Institut für Zeitgeschichte (Uni Wien). Diskussion des Rohberichts und Einarbeitung der Korrekturen. Beschlussfassung des Rohberichts.

Die Prüfung der in den Referenzlisten angeführten Waren und Publikationen erfolgte während des Lokalaugenscheins bzw. während der Kommissionssitzungen im HGM/Shop-Café sowie in Heimarbeit. Die von der Kommission zur inhaltlichen Prüfung beim HGM angeforderten Bücher und Waren wurden, sofern lagernd, vom HGM prompt zur Verfügung gestellt und auf alle Anfragen der Kommission wurde freundlich und rasch Auskunft erteilt. Das bezieht sich sowohl auf die Mitarbeiter/innen des HGM-Shops als auch auf den Leiter des HGM, der im Rahmen eines Kommissionsgesprächs Fragen der Kommission beantwortete.

Die Kommission führte weiters am 20.11.2020 einen Lokalaugenschein in der Panzerhalle durch. Dabei wurde festgestellt, dass aufgrund von Umbauarbeiten im dortigen Laden zurzeit keine Publikationen zum Verkauf aufliegen bzw. kein Verkauf stattfindet.

## 2.2. Rechtliche und wissenschaftliche Definitionen

Die Kommission verständigte sich einstimmig, als Grundlage für den Kriterienkatalog zur inhaltlichen Evaluation des Verbotsgesetz 1947 § 3 (Wiederbetätigungsverbot) i.d.g.F. heranzuziehen unter besonderer Berücksichtigung von § 3h, wonach auch bestraft wird, „wer in einem Druckwerk, im Rundfunk oder in einem anderen Medium oder wer sonst öffentlich auf eine Weise, daß es vielen Menschen zugänglich wird, den nationalsozialistischen Völkermord oder andere nationalsozialistische Verbrechen gegen die Menschlichkeit leugnet, gröblich verharmlost, gutheißt oder zu rechtfertigen sucht“.<sup>1</sup> Darüber hinaus war durch die Kommission das Abzeichengesetz i.d.g.F.<sup>2</sup> zu berücksichtigen.

Weiters kam die Kommission einstimmig überein, sich an der von führenden deutschen Experten/innen erstellten, sogenannten wissenschaftlichen „Konsensdefinition“ von Rechtsextremismus zu orientieren. Diese Definition lautet: „Der Rechtsextremismus ist ein Einstellungsmuster, dessen verbindendes Kennzeichen Ungleichwertigkeitsvorstellungen darstellen. Diese äußern sich im politischen Bereich in der Affinität zu diktatorischen Regierungsformen, chauvinistischen Einstellungen und einer Verharmlosung bzw. Rechtfertigung des Nationalsozialismus. Im sozialen Bereich sind sie gekennzeichnet durch antisemitische, fremdenfeindliche und sozialdarwinistische Einstellungen.“<sup>3</sup> In der Diskussion berücksichtigt wurde auch die insb. vom DÖW als einer führenden österreichischen Forschungsstelle auf dem Gebiet herangezogene Rechtsextremismusdefinition von Willibald Holzer.<sup>4</sup>

## 2.3. Fragenkatalog

Für die inhaltliche Evaluierung wurde von der Kommission ein Fragenkatalog zur Arbeitsanleitung entwickelt, der folgende Hauptfragestellungen beinhaltet:

---

<sup>1</sup> <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10000207>

<sup>2</sup> <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10005262>

<sup>3</sup> Zit. nach Richard Stöss, Rechtsextremismus im Wandel, Friedrich-Ebert-Stiftung 2010, S. 57.

<https://library.fes.de/pdf-files/do/08223.pdf>

<sup>4</sup> Willibald I. Holzer, Rechtsextremismus. Konturen, Definitionsmerkmale und Erklärungsansätze, in: Stiftung DÖW (Hg.), Handbuch des österreichischen Rechtsextremismus, Wien 1993, S. 11–96.

Finden sich in der geprüften Literatur Hinweise

- a.) auf eine tendenziöse oder unausgewogene Darstellung der Militärgeschichte Österreichs während a) der Zeit der Habsburgermonarchie (insbesondere im Ersten Weltkrieg), b) der Republik 1918–1938, c) der NS-Zeit 1938–1945?
- b.) einer Glorifizierung des Krieges an sich sowie insb. der Kombattanten und bewaffneten Formationen des Deutschen Reiches und der NSDAP (v. a. SA, SS, Wehrmacht, Waffen-SS, SS-Einsatzgruppen, Volkssturm, HJ)?
- c.) einer Verharmlosung oder Relativierung von Kriegsverbrechen und staatlicher Verbrechen, insb. des NS-Regimes, aber auch anderer totalitärer Regime?
- d.) auf ein dem Demokratie-, Geschichts- und Werteverständnis der Zweiten Republik nicht entsprechendes Traditionsverständnis, insb. auch mit Blick auf die Berücksichtigung des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus, die Opfer des Krieges generell und des Nationalsozialismus im Besonderen?

Neben diesen inhaltlichen Kriterien versuchte die Kommission, eine Evaluierung der Zusammensetzung des Publikations- und Warenangebots vorzunehmen. Dabei wurde das Sortiment auf Berücksichtigung der wesentlichen thematischen Aspekte der europäischen und österreichischen Militärgeschichte ab ca. 1600 geprüft. Zu beachten war dabei insbesondere, ob aufgrund des vorliegenden Angebots eine ausgewogene Darstellung zentraler militärhistorischer Ereignisse, Strukturen und Persönlichkeiten möglich ist und dabei auch negative Aspekte, Opfer und Minderheitenperspektiven sowie ggf. Kriegsverbrechen Erwähnung finden. Dabei wurde weniger die Frage von Darstellungen der justiziellen Aufarbeitung von Verbrechen in den Vordergrund gerückt als vielmehr jene nach einer Erwähnung negativer Aspekte.

#### 2.4. Kategorisierungskonzept

Die Evaluierungsergebnisse zum Inhalt der zu prüfenden Publikationen und Gegenstände wurden von der Kommission definierten Kategorien zugeordnet, welche folgende Stufen und Empfehlungen vorsehen:

- \* Kategorie grün: Keine Einwände
- \* Kategorie blau: Darstellungen mit Schwerpunkt auf Waffentechnik
- \* Kategorie violett: Keine Nachbestellung empfohlen
- \* Kategorie orange: Entfernung aus inhaltlichen Gründen empfohlen
- \* Kategorie rot: Entfernung aus strafrechtlichen Gründen erforderlich

### 3. Ergebnisse

#### 3.1. Evaluation der Zusammensetzung des Sortiments

Das HGM-Shop befindet sich in einem großen historischen Durchgangssaal neben der Eingangshalle des HGM, der auch als Café und Buffet dient; die Bücher und Waren werden bis auf zwei freistehende Drehregale, die jeweils einer Verlagsreihe gewidmet sind, entlang der Wände präsentiert. Die Publikationen sind chronologisch/thematisch bzw. nach Verlagen/Reihen gruppiert. Die frei stehenden Drehregale sind mit Taschenbüchern bzw. Broschüren der Verlage C.H. Beck (allgemeine Kurzdarstellungen) bzw. Osprey (Organisations-, Waffen- und Uniformkunde) bestückt; weitere reihenmäßig bzw. thematisch definierte Regale sind z.B. „Militärgeschichte 1600-1914“, „Militärgeschichte 1918-1945“, dem Ersten bzw. Zweiten Weltkrieg, dem Österreichischen Bundesheer, Waffentechnik bzw. einzelnen Waffengattungen (Luftwaffe, Panzer, Marine) gewidmet und z.T. mit dt./engl. Aufschriften versehen. Die Bücherregale sind durch Vitrinen mit Souvenirs und Waren unterbrochen. Ein eigener Abschnitt ist Modellbausätzen, Kinderspielzeug und -büchern vorbehalten.

Das **Bücherangebot** des HGM-Shops umfasst über 900 Publikationen zur allgemeinen Geschichte mit Schwerpunkt von 1600 bis zur Gegenwart, Politik- und Ereignisgeschichte Österreichs bzw. der Habsburgermonarchie, zur Europäischen Militärgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, Organisationsgeschichte bewaffneter Formationen, Operationsgeschichte, historischen und heutigen Waffenkunde, Uniform- und Ordenskunde, Geschichte des Arsenalts u. ä. Im Angebot sind wissenschaftliche Publikationen und Sachbücher, Publikationen des Österreichischen Bundesheeres (z.B. die Reihe „Truppendienst“), Bildbände, Taschenbücher sowie Kinderbücher. Das

**Warenangebot** erstreckt sich von üblichen Souvenirs über CDs und DVDs mit historischen bzw. militärischen Inhalten, Militaria wie Repliken von Orden und Ehrenzeichen, Zinnsoldaten, Modellen bzw. Modellbausätzen von Waffen bis zu Kinderspielzeug. Das Angebot nimmt eine Zwischenstellung zwischen einem Museumsshop und einer auf Militaria ausgerichteten Spezialbuchhandlung ein.

### Verlage, Reihen, Autoren/innen, Themenbereiche

Zu den im Sortiment stark vertretenen **Verlagen** zählen allgemein bzw. geschichtswissenschaftlich ausgerichtete Wissenschaftsverlage wie C.H. Beck, Böhlau, der Österreichische Bundesverlag, ferner diverse Eigenverlage u.a. des BMLV und seiner Dienststellen bzw. der Milizverlag, sowie waffentechnik- und uniformkundliche Spezialverlage wie Amber, der Militaria-Verlag, der Motorbuch-Verlag, Osprey, Weishaupt u.a.; zu den **Reihen** zählen u.a. die Beck'sche Reihe, die „Truppendienst“-Taschenbücher, die Militärgeschichtlichen Dissertationen (Österreichischer Bundesverlag), die Schriften zur Geschichte des Österreichischen Bundesheeres, die Schriften des Heeresgeschichtlichen Museums und die Broschüren der Militärgeschichtlichen Schriftenreihe. Das **Verfasser/innen**-Spektrum reicht von Hobbyautoren/innen bis zu international anerkannten Wissenschaftlern/innen. Auch das HGM/MHI und sein vormaliger und heutiger Direktor sind mit hochkarätigen Publikationen zu zentralen Forschungsfragen vertreten. Das betrifft insb. die Arbeiten Manfred Rauchensteiners zum Ersten Weltkrieg und zur Politik- und Militärgeschichte der Republik Österreich und jene M. Christian Ortner's zur k. u. k. Armee und insb. ihrer Organisation, Uniformierung und zum Ordenswesen, aber auch publizierte Symposien des HGM/MHI in Kooperation mit anerkannten auswärtigen Forschungseinrichtungen wie dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt Potsdam (heute Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, ZMSBw) oder der Polnischen Akademie der Wissenschaften.

### Beck'sche Reihe

Eine wichtige Rolle in der Vermittlung von Grundlagenwissen spielen populärwissenschaftliche Sachbücher, wie sie hier v.a. in Form preisgünstiger **Taschenbücher des renommierten Verlages C.H. Beck** in einem eigenen

Drehregal angeboten werden. Das Sortiment ist sehr breit und umfasst aktuelle, handliche Standardwerke international anerkannter Wissenschaftler/innen zu Themen wie z.B.: Militärgeschichte der Antike (Leonhard Burckhardt), der Limes (Egon Schallmeyer), die Völkerwanderung (Klaus Rosen), die Bauernkriege (Peter Blickle), der Krieg in der europäischen Geschichte (Michael Howard), der Siebenjährige Krieg (Marian Füssel), der Wiener Kongress (Heinz Duchhardt), die Julikrise 1914 (Annika Mombauer), der Erste (Volker Berghahn, Gerd Krumeich) und der Zweite Weltkrieg (Jörg Echternkamp), der Holocaust (Frank Bajohr, Dieter Pohl), Stalingrad (Bernd Ulrich), der Kalte Krieg (Bernd Stöver) usw. Neben thematisch ausgerichteten Werken liegen aus dieser Reihe Biographien historischer Persönlichkeiten auf. Zu begrüßen ist, dass auch zentrale historische Kriegsgegner der Habsburgermonarchie anhand von Biographien bzw. Sachtiteln vertreten sind, wie z.B. eine Biographie Ludwigs XIV. (Mark Hengerer) und eine Geschichte des Osmanischen Reiches (Suraiya Faroqhi) zeigen. In quantitativer Hinsicht sind diese Sachbücher mit etwa fünf Prozent im Gesamtbestand vertreten. Es wäre wünschenswert, den Bereich der Taschenbuch-Überblicksdarstellungen noch auszubauen (vgl. Empfehlungen).

### Truppendienst

Stärker militärisch und weniger historisch fokussiert sind die **Truppendienst-**Taschenbücher, die mit mehr als 30 Titeln vertreten sind, deren Inhalt sich von völkerrechtlichen Fragen (Humanitäts-, Kriegs- und Neutralitätsrecht) über historische (Der Erste Weltkrieg) und aktuelle militärische Fragen (Die Streitkräfte der Staaten des Nahen Ostens, KFOR, EUFOR - Althea, UNDOF, Friedensunterstützende Missionen) bis zu Ausbildungsfragen, Militärtechnik, Personenführung und Organisationslehre erstreckt. Einige der aufliegenden Titel sind wissenschaftlich veraltet, beispielsweise sei hier der aus 1968 stammende Band „Der erste Weltkrieg“ von Anton Wagner genannt. Da es sich um Publikationen des Österreichischen Bundesheeres handelt, liegt die inhaltliche Verantwortung beim Bundesministerium für Landesverteidigung; daher wurde von einer weiteren inhaltlichen Prüfung abgesehen.

### Milizverlag

Aus dem **Milizverlag** liegen Sachbücher und die Militärgeschichtliche Zeitschrift „Pallasch“ auf (von letzterer 39 Hefte). In Summe repräsentieren die Publikationen des Milizverlages knapp sechs Prozent des Publikationsgesamtbestandes im HGM-Shop.

Die **Pallasch**-Hefte beinhalten (populär-)wissenschaftliche Aufsätze, Forschungsnotizen, Rezensionen, das Themenspektrum reicht von der frühen Militärgeschichte bis zur Gegenwart, von Operationsgeschichte bis zu biographischen Beiträgen und Zeitzeugen-Erinnerungen. Angesichts der großen Diversität und Zahl der vorliegenden Hefte und Aufsätze konnte die Kommission unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen nur eine stichprobenartige Prüfung vornehmen, die allerdings eine beträchtliche qualitative Bandbreite der einzelnen Beiträge vor Augen führte.

### Reihen des HGM und BMLV

Neben externen Reihen liegen im Museumsladen auch mehrere „hauseigene“ Reihen zum Verkauf. Die **Militärgeschichtliche Schriftenreihe** wurde von 1964 bis 1993 vom HGM herausgegeben und umfasst kleine Broschüren zu Themen der österreichischen Militärgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, u.a. Darstellung von Konflikten und Schlachten, etwa von den Awarenkriegen Karls des Großen 788-803 über den Hussitenkrieg 1420-34, den Niederösterreichischen Bauernaufstand 1596, die Schlachten der Napoleonischen Kriege bis zu den Luftangriffen auf Wiener Neustadt 1943-45 und zum Kriegsende in Salzburg 1945. Die Broschüren wurden offenbar sehr kostengünstig produziert, sind aufgrund ihres Alters und ihrer wenig aufwendigen Aufmachung wenig ansehnlich, teils veraltet, teils noch verwendbar.

Aktiv mit jährlich ca. einem neuen Band fortgesetzt wird die Reihe der **Schriften des Heeresgeschichtlichen Museums**, die in Umfang und Aufmachung substanzieller gestaltet und ebenfalls Themen der österreichischen Militärgeschichte gewidmet sind.

Vom Generalstab wurde 2003 die Reihe der **Schriften zur Geschichte des Österreichischen Bundesheeres** begründet, die ebenfalls mit mehreren Bänden zur Geschichte v.a. des „Zweiten“ Bundesheeres ab 1955 vertreten sind.

### Militaria-Verlag

Ein eigenes Regal ist dem **Militaria-Verlag** vorbehalten, der mit qualitativ hochwertig gestalteten, reich bebilderten Sach- und Bildbänden bzw. Handbüchern vertreten ist. Die Themenliste reicht von Uniformen des 18. Jahrhunderts bis zur Zwischenkriegszeit, Schwerpunkte liegen insb. auf Organisation, Uniformierung und Ausrüstung der Armeen des Deutschen Reiches 1871-1918 (vgl. z.B. das mehrbändige Handbuch der Verbände und Truppen des deutschen Heeres 1914-1918) und der österreichischen Armee (M. Christian Ortner/Peter Fichtenbauer), der k. u. k. Armee, insb. ihrem Organisationshandbuch, der k. ungarischen Landwehr sowie Orden und Ehrenzeichen (M. Christian Ortner). Zum Ersten Weltkrieg liegt ferner das von hochkarätigen Autoren/innen verfasste Handbuch „Die Mittelmächte und der Erste Weltkrieg“ (hg. Hans Hubertus Mack, M. Christian Ortner) vor. Bei einigen dieser Bände handelt es sich um Ausstellungskataloge des Bayerischen Armeemuseums Ingolstadt, bei anderen um Publikationen des Heeresgeschichtlichen Museums bzw. seines Direktors, z.T. in Kooperation mit dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt Potsdam (heute ZMSBw). Mehrere Bände liegen auch in Übersetzung auf. Die Armeen der Entente sind unter den lagernden Titeln dieses Verlages mit einem Band zur französischen Armee (Laurenz Mirouze – in dt., engl., frz. Sprache) und einem für serbische und jugoslawische Orden und Ehrenzeichen (Pavel Car, Tomislav Muhić – in dt., engl., serb.) vertreten. Breite Berücksichtigung finden die Armeen der Entente im lagernden Programm des Osprey-Verlages (siehe ebd.). In quantitativer Hinsicht sind die Publikationen des Militaria-Verlags mit zehn Prozent sehr prominent vertreten.

### Osprey

Das mit 104 von 927 Publikationen – etwas mehr als elf Prozent des Gesamtbestandes – zahlenmäßig am stärksten vertretene Programm, stammt aus dem **Osprey-Verlag** und umfasst preisgünstige und dabei reich bebilderte broschiierte Kurzdarstellungen in englischer Sprache von wichtigen Schlachten und Kriegsschauplätzen der Weltgeschichte, Streitkräften kriegführender Mächte seit der frühen Neuzeit, im Ersten und im Zweiten Weltkrieg, von verschiedenen Teilstreitkräften, Waffengattungen und einer enorm breiten Typenpalette von Panzern, Geschützen, Flugzeugen. Die Reihe behandelt Waffentechnik bis in die Gegenwart und somit auch aktuell in Gebrauch befindliches schweres Gerät, v.a. Panzer und Flugzeuge. Viele Bände sind als Erstinformation nützlich; viele sind aber eher deskriptiv und verzichten weitestgehend auf Kontextualisierung. Darüber hinaus ist festzustellen, dass in einigen Publikationen zum Zweiten Weltkrieg propagandistischen Fotografien bzw. kolorierten Zeichnungen derselben unkritisch breiter Raum gegeben wird.

Neben den zuvor genannten Verlagen und Reihen sind folgende Themenbereiche erkennbar:

### Biographien und Selbstzeugnisse

Das Angebot an **Biographien** behandelt v.a. Herrscher, Regierende und Militärs und erstreckt sich von Ks. Maximilian I., Karl V., Maria Theresia, Friedrich II. von Preußen, Joseph I. und Joseph II., über Königin Louise, Clemens Fürst Metternich, Otto von Bismarck, bis zu Kaiserin Elisabeth von Österreich, Franz Joseph I., Karl I., und den Erzherzögen Johann (Werner Prochazka, Mark van Hattem), Eugen und Franz Ferdinand. Aus der Reihe österreichischer Militärs sind etwa der Militäringenieur des 19. Jahrhunderts Karl von Birago, der im Zuge des NS-Putschversuches 1934 in Kämpfen mit Putschisten gefallene Bundesheer-Major Johann Charvát, der nach der NS-deutschen Machtübernahme in Österreich 1938 vermutlich ermordete Staatssekretär General Wilhelm Zehner, der nach dem Ersten Weltkrieg pazifistisch gesonnene General Karl Schneller, der aufgrund seiner Befehlsverweigerung 1945 hingerichtete Kommandant von Gotha, Oberstlt. Josef Ritter von Gadolla, zu

nennen. Aus dem Bereich des deutschen Widerstandes liegt ein Titel zu Claus Schenk von Stauffenberg vor.

Ergänzt werden die Biographien durch z.T. sehr eindrucksvolle und kritische **Selbstzeugnisse** von Soldaten, Kriegsteilnehmern und Zeitzeugen (Isabelle Brandauer, Michael Wilhelm Schneider, Infanterist Perhobstler, Karl Reinhard Trauner, Leopold Rosenmayr „Überwältigung 1938“, „Im Krieg auf dem Balkan“) sowie Memoiren historischer Persönlichkeiten wie etwa General Edmund Glaise von Horstenau oder Verteidigungsminister Robert Lichal. Eine literaturwissenschaftliche Arbeit analysiert Kriegsprosa Thea von Harbous zum Ersten Weltkrieg.

#### Allgemeine und Militärgeschichte 1600-1918 inkl. Erster Weltkrieg

Zur **Militärgeschichte 1600-1914** liegen Werke zum Krieg in der europäischen Geschichte, zum Militärwesen, zu den Bauernkriegen, zum Dreißigjährigen Krieg, zum Siebenjährigen Krieg, zu den Napoleonischen Kriegen, Einzeldarstellungen von Schlachten und Feldzügen auf; zur Geschichte des **Ersten Weltkrieges** aktuelle Standardwerke (u.a. v. Manfred Rauchensteiner, Elisabeth Kovacs, Jörn Leonhard, Christopher Clark), Kurzdarstellungen (Volker Berghahn, Gerd Krumeich, M. Christian Ortner), mehrbändige illustrierte populärwissenschaftliche Handbücher (Roni Wilkinson), Regionalstudien z.B. zur Steiermark (Martin Moll), zum Gebirgskrieg an der österreichisch-ungarisch/italienischen Front (Peter Schubert, Gabriele Schaumann), Studien zu Kriegsverbrechen und zum „schmutzigen“ Krieg (Hannes Leidinger), zu den Religionen im Krieg (Karl Reinhart Trauner), Zeitzeugenberichte (Harald Gredler, Infanterist Perhobstler) sowie populärwissenschaftliche Darstellungen (z.B. Guido Knopp, Hans Magenschab) und (Text-) Bildbände (u.a. M. Christian Ortner). Ergänzt wird das Programm durch Publikationen zu Spezialthemen wie z.B. zu Frauen(-Bildern) im Krieg (Gabriele Schaumann, Karin Schmid, Rudolf Jaworski), k.u.k. Soldaten und Offizieren jüdischer Herkunft (Erwin A. Schmidl), Spuren des Krieges in der Landschaft, Editionen historischer Dokumente (Rudolf Agstner) und eine kritische Darstellung zu „Fliegerassen“ (Thomas Albrich, Nikolaus Hagen). Als Überblick zur **Geschichte Österreichs** ist etwa Karl Vocelkas Standardwerk vorrätig.

### Zweiter Weltkrieg

Zur **allgemeinen Geschichte** ab 1914 liegen Heinrich August Winklers „Geschichte des Westens“ sowie die großformatigen, aber äußerst preisgünstigen Bände „Zeitalter der Weltkriege“ und „Niederlage und Neubeginn“ (hg. Ernst Piper) auf. Das Angebot zum **Zweiten Weltkrieg** ist weniger vielfältig als jenes zum Ersten Weltkrieg. Es umfasst kurze, aber anerkannte Überblicke zur NS-Zeit und zum Weltkrieg insgesamt sowie zum Holocaust (Jörg Echternkamp, Elke Fröhlich, Frank Bajohr, Dieter Pohl), populäre Text-Bild-Bände (Guido Knopp, Chris McNab), zum Unternehmen Barbarossa (Christian Hartmann, Krister Bergström), zu Stalingrad (Bernd Ulrich), ferner Monographien zum 20. Juli 1944, zum Widerstand in Österreich (Wolfgang Neugebauer); zum Luftkrieg über Österreich (Siegfried Beer und Stefan Karner), zur Schlacht um Wien (Markus Reisner) und einige, wenngleich etwas vereinzelt Arbeiten zu verschiedenen Themen der NS-Herrschaft und -Politik in der „Ostmark“ wie zum NS-Wohnbau (Raimund Licicnik), und zu NS-Zwangsarbeitern/innen aus Jugoslawien (Anna Grünfelder).

Hinzu kommen Titel, die v.a. Kontexte, Opfer- und Kriegsteilnehmerperspektiven repräsentieren, wie „Zeitalter der Verluste“ (Thomas Trenkler), „Vom Weinviertel nach Stalingrad“, „Wir waren die Jüngsten“ (Michael Gurschka); zum Kriegsgräberwesen und zu Kriegsspuren in Wien (Marcello La Speranza).

Aspekte wie Kriegsverbrechen und Holocaust sind zwar in Überblickswerken zum Zweiten Weltkrieg thematisiert und mit eigenen Kapiteln (etwa bei Piper) bzw. monographisch (Bajohr/Pohl) berücksichtigt, aber quantitativ unterrepräsentiert. Ein breiteres Angebot an Literatur zum „Vernichtungskrieg“ und zu Kriegsverbrechen wäre sehr wünschenswert und würde der kritischen Militärgeschichtsforschung und ihrer Publikationen der vergangenen 25 Jahre besser Rechnung tragen. Dem gegenüber steht eine große Fülle an technisch ausgerichteter teils redundanter Literatur zu Militärtechnik, Panzern und anderen Waffensystemen der dt., italienischen, sowjetischen, britischen und US-amerikanischen Streitkräfte.

### Allgemeine und Militärgeschichte der Republik

Die **allgemeine und Militärgeschichte Österreichs ab 1918** ist anhand von Anthologien und Standardwerken z.B. zur Ersten Republik (Helmut Konrad, Wolfgang Maderthaner, Heinz Fischer, Arnold Suppan), Nachkriegszeit nach 1945 (Michael Gehler, Manfred Rauchensteiner), Besatzungszeit bzw. Sicherheitspolitik der Zweiten Republik (Manfred Rauchensteiner), zum Ungarn-Aufstand 1956, zur sowjetisch geführten Militärintervention in der Tschechoslowakei 1968, zum österreichischen Grenzsicherungseinsatz im Jugoslawienkrieg 1991 (Manfred Rauchensteiner) vertreten. Daneben finden sich auch z.T. betagte und z.T. veraltete Spezialtitel. Zum „Ersten“ Bundesheer liegen einige Monographien und Bildbände, zum „Zweiten“ neben den genannten Werken auch Darstellungen der Bewaffnung und Uniformierung (Rolf Urrisk), zu den Waffengattungen, zur Militärmusik, sowie nicht zuletzt die „Schriften zur Geschichte des Österreichischen Bundesheeres“ u.a. mit Titeln zur Flüchtlingshilfe und zu den Auslandseinsätzen vor.

### Teilstreitkräfte und Waffengattungen

Den Panzertruppen, der Luftwaffe und Marine sind eigene Abschnitte des Buchgeschäfts zugeordnet. Sehr nützlich sind vergleichende Darstellungen und Typenkompassse. Die Literatur zur Waffentechnik, insb. zur Panzerwaffe im Zweiten Weltkrieg und danach (Amber, Motorbuch, Osprey), ist sehr umfangreich, detailliert und z.T. redundant. Die eher auf pittoreske und technische Aspekte ausgerichtete Literatur zur Marine der Habsburgermonarchie, zur Donauflotte, zu ihren Schiffsklassen, Seeoperationen ist ausreichend vorhanden; ferner liegen Bände der mehrbändigen Weltgeschichte der Seefahrt von Helmut Pemsel auf.

### Uniformen, Orden

Wie bereits erkennbar, liegt ein umfangreicher Bestand an Werken zur **Uniform- und Ordenskunde** von der Frühneuzeit bis zur Gegenwart vor, dazu zählen u.a. ältere Werke zur Monturbeschaffung im 18. Jahrhundert (Egbert Apfelknab), aber auch rezente Bildbände des Militaria-Verlages (siehe ebd.)

### Kinderbücher

Das Angebot an **Kinderbüchern** umfasst Sachbücher, u.a. thematisch einschlägige Bände (z.B. Burgen, Ritter, Mittelalter) der exzellenten Reihe „Was ist was?“, Erzählungen von „Pettersson und Findus“, Bände der Serie „Der kleine Ritter Trenk“, die vom HGM verfassten „Eugen“-Hefte u. dgl. Wünschenswert wäre eine Ergänzung des Sortiments mit adäquater Literatur zum Thema Zweiter Weltkrieg, die die Perspektive von Kindern einnimmt. Beispielhaft seien hier genannt: Christine Nöstlinger „Zwei Wochen im Mai“; Judith Kerr, „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ oder Leonora Leitl, „Held Hermann“ (siehe Positivliste).

### Souvenirs

Die Bandbreite der zum Verkauf angebotenen **Souvenirs** erstreckt sich von CDs und DVDs mit historischen bzw. militärischen Inhalten, über Repliken von Orden und Ehrenzeichen, Modellen bzw. Modellbausätzen von Waffensystemen, Souvenirs zum österreichischen Kaiserhaus bis zu Kinderspielzeug. Der zeitliche Rahmen umfasst das Mittelalter, die Neuzeit und Gegenwart, wobei das 20. Jahrhundert einen deutlichen Schwerpunkt einnimmt.

Mit knapp zwölf Prozent am Gesamtsouvenirangebot bilden Modellbausätze für Erwachsene der Firma Revell – Luftfahrzeuge, Kraftfahrzeuge, Artilleriesysteme, Kriegsschiffe vom Ersten Weltkrieg bis zum aktuellen Inventar der US-amerikanischen, russischen, deutschen u. a. Streitkräfte – einen quantitativen Schwerpunkt. Im Angebot auch Plastikmodelle der Firma Trident, die schwerpunktmäßig mit aktuellen Fahrzeugen des Österreichischen Bundesheeres vertreten sind.

Von der Firma Cobi wird Konstruktionsspielzeug für Kinder (ähnlich Lego) angeboten, welches ebenfalls Waffensysteme und Fahrzeuge vom Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart (mit einem Schwerpunkt zum Zweiten Weltkrieg) mit der Häufigkeit von fünf Prozent am Gesamtsouvenirbestand zum Thema hat.

Mit knapp neun Prozent am Gesamtsouvenirbestand werden Jahrgangs-CD/DVDs der Firma Extra Present für den Zeitraum 1933–1988 mit Billett

angeboten, die das Zeitgeschehen und eine Chronik des jeweiligen Jahrganges darbieten und offensichtlich für Geburtstage und Jahrgänge u. ä. gedacht sind. Zusätzlich werden DVDs des Filmarchivs mit der Austria Wochenschau aus einzelnen Jahren angeboten, wie auch die einem breiten Publikum bekannte Dokumentation „Österreich II“ von Hugo Portisch. Musik-CDs (z. B. historische Märsche) runden das Bild ab.

Repliken nationaler und internationaler Orden, Medaillen und Ehrenzeichen (z. B. Signum Laudis, Weltkriegs-Erinnerungsmedaille, Orden der Eisernen Krone) sind gleichermaßen zu erwerben wie Truppenkörperabzeichen (z. B. Krawattenspange HGM), Kappenabzeichen historischer Formationen sowie Kopfbedeckungen. Ferner sei noch auf Silbermünzen, T-Shirts (z. B. Motiv Jagdkommando) Quartettspiele (Luftfahrzeuge oder Panzer) oder Modellbaupläne (Torpedoboot 98 M) verwiesen.

Das Haus Habsburg findet im Warenangebot seinen Niederschlag z. B. in Reproduktionen von Porträts historischer Persönlichkeiten, Postkarten etc.

### 3.2. Quantitative Interpretation des Sortiments

Das Sortiment des HGM-Shops ist **breit und divers**. Die meisten der zu erwartenden Bereiche werden abgedeckt.

Für die Zeit des **Zweiten Weltkriegs** sind wissenschaftliche Standardwerke laut Einschätzung der Kommission unterrepräsentiert, was v.a. mit dem quantitativ starken Angebot im Bereich waffentechnischer Literatur in Zusammenhang steht. So fehlen auch deutsche Übersetzungen englischsprachiger Standardwerke zum Zweiten Weltkrieg und zum NS-Regime; diese Unterrepräsentation betrifft besonders auch den Holocaust und Kriegsverbrechen.

Ein großer Teil des Sortiments betrifft Waffentechnik mit einer hohen Dichte für die Zeit des Zweiten Weltkrieges; die große Zahl dieser Werke wurde vom Direktor des HGM im Kommissionsgespräch nachvollziehbar damit begründet, dass 1.) es beabsichtigt ist, Hintergrundliteratur zu den ausgestellten schweren

Geräten anzubieten; 2.) infolge der Renovierung der Panzerhalle das Sortiment von deren Buchladen in den HGM-Shop transferiert wurde. In diesem Segment hätte man sich mehr wissenschaftliche und kritischere Literatur zur Panzertruppe gewünscht, statt der Fokussierung auf Bildbände.

### 3.3. Inhaltliche Evaluation

Die inhaltliche Ausrichtung der Werke erstreckt sich von ausgewogen über nützlich bis nicht völlig zufriedenstellend. Publikationen mit rechtsextemem, tendenziösem, den Krieg oder Nationalsozialismus glorifizierendem oder die Demokratie gefährdendem Inhalt wurden nicht identifiziert. Es wird vorausgesetzt, dass Publikationen des BMLV dem Werteverständnis der Republik entsprechen, was auch für die meisten sonstigen Werke gilt. Sieben Titel in der Kategorie violett (ca. 1 Prozent aller Publikationen) und zehn in der Kategorie orange (ca. 1 Prozent) erschienen der Kommission entweder unter Berücksichtigung der Autoren/innen, Themen oder Verlage oder aufgrund von zu wenig kritischer Darstellung insbesondere von Akteuren oder Operationen des Zweiten Weltkrieges als ungeeignet.

Insgesamt ergibt sich folgende quantitative Verteilung auf die qualitativen Kategorien:

* Kategorie grün: Keine Einwände	672 (72%)
* Kategorie blau: Darst. mit Schwerpunkt auf Waffentechnik	94 (10%)
* Kategorie violett: Keine Nachbestellung empfohlen	7 (1%)
* Kategorie orange: Entfernung aus inhaltl. Gründen empfohlen	10 (1%)
* Kategorie rot: Entfernung aus strafrechtlichen Gründen	0
* Keine Begutachtung	144 (16%)
Summe	927 (100%)

#### Kategorie grün: keine Beanstandung

Die überwältigende Anzahl der zum Verkauf aufliegenden Titel ist nicht zu beanstanden; im Gegenteil finden sich darunter **z.T. überaus wertvolle Werke** über Hintergründe und Praxis bewaffneter Konflikte, insb. der Weltkriege, wobei auch negative Seiten von Soldatenschicksalen, Opfer- und Minderheitenperspektiven gezeigt werden. Positiv hervorgehoben werden sollen

neben den Kurzdarstellungen der Beck'schen Reihe zahlreiche erstklassige Titel, Handbücher, Nachschlagewerke, Typenkompass, Werke über die Folgen des Zweiten Weltkrieges und auch populäre Werke wie z.B. „365 Schicksalstage“ (Johannes Sachslehner), das die Geschichte Österreichs im Spiegel historischer Ereignisse schildert. Dabei werden auch dunkle Seiten der Geschichte, die Perspektive von Opfern staatlicher Repression und gewaltsamer Konflikte, von Widerstand und von Frauen breit berücksichtigt.

Die HGM-Broschüren für Kinder sind ebenfalls positiv hervorzuheben.

#### Kategorie blau: Darstellungen mit Schwerpunkt auf Waffentechnik

Bei den Werken dieser Kategorie handelt es sich überwiegend um englischsprachige Broschüren (u.a. des Osprey-Verlages) und Text-Bild-Bände mit einem Fokus auf Organisation, Ausrüstung, Uniformierung und **Waffentechnik**. Die Darstellung ist überwiegend faktographisch und technisch, die Folgen und Opfer des Einsatzes der monographisch dargestellten Armeen, Operationen oder Waffen, ggf. Kriegsverbrechen etc. sind hier, wenn überhaupt, im Militärjargon formuliert, wenig oder gar nicht beleuchtet. Die Terminologie ist tendenziell wenig kritisch. In diesen Werken fehlt z.T. der historische Kontext, viele von ihnen sind daher wenig oder ungeeignet für fachfremdes Publikum, insbesondere Schüler und Schülerinnen. In Summe handelt es sich um 94 Publikationen, das sind zehn Prozent des Gesamtbestandes.

#### Kategorie violett: Nicht mehr im Bestand. Keine Nachbestellung empfohlen

Einige aufgelistete Werke befanden sich nicht mehr im Bestand und konnten daher keiner Prüfung unterzogen werden. Unter Berücksichtigung der Titel bzw. der Verfasser wird empfohlen, sieben Werke davon nicht nachzubestellen.

- \* Anton Graf Bossi-Fedrigotti, Die Kaiserjäger im 1. Weltkrieg, 2017
- \* De Agostini, Kampfflugzeuge des II. Weltkrieges, 2002
- \* Philippe Guillemot, The panzers' last stand, 2011
- \* Herbert Hodurek, Bernd Huber, Ein kleines Edelweiß, o. J.
- \* Jan M. Meland, Trond A. Elvan, HEER & SS Visor Caps & Uniforms, 2015
- \* Willi Reschke, Chronik Jagdgeschwader 301/302 Wilde Sau, 2011

- \* Reinhard Ringl, Rudolf Ster, Treher - Einer der Jagdflieger werden sollte, 2015

Kategorie orange: Entfernung aus inhaltlichen Gründen empfohlen

Insg. zehn Titel (ca. 1% der Publikationen) erschienen der Kommission als inhaltlich aufgrund von zu wenig kritischer Darstellung insb. von Akteuren und Operationen des Zweiten Weltkrieges als nicht geeignet. Die etwas ältere Biographie Generalmajor Windisch' beschreibt den Einsatz des Österreichers sowohl in der k. u. k. Armee als auch in der deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg sehr verdichtet entlang eines schlachtenkonzentrierten Narratives unter weitestgehender Ausblendung der Verwendung Windisch' auf der Balkanhalbinsel und hält damit der neueren wissenschaftlichen Kritik nicht stand. Einige Publikationen des Milizverlages zum Zweiten Weltkrieg lassen Teilnehmer unreflektiert bzw. unkommentiert als Autoren zu Wort kommen. Das gilt auch für einige Artikel in der Zeitschrift Pallasch. Bei der stichprobenartigen Evaluation dieser Zeitschrift wurde eine erkennbare inhaltliche und handwerkliche Schwankungsbreite der zahlreichen Artikel sichtbar, die von wissenschaftlich korrekten (z.B. der Artikel von Hans-Rudolf Fuhrer über Arnold Winkelried, Nr. 23, Herbst 2006) über akzeptable bis hin zu apologetischen Beiträgen (z. B. Selbstrezension E. Pitsch Nr. 34 Mai/Juni 2010) reichen.

- \* Wolfgang Dierich, Chronik Kampfgeschwader 51 Edelweiß, 2011
- \* John J. R. Folmer, Waffenbrüder, 2011
- \* Roland Kaltenecker, Edelweiß und Enzian, 2006
- \* Roland Kaltenecker, Gebirgsartillerie an allen Fronten 1939 – 1945, 2009
- \* Hans König (Hrsg.), Pallasch 34 (A), 2010
- \* Gordon L. Rottman, Panzerfaust and Panzerschreck, 2014
- \* Walter A. Schwarz, Generalmajor a.d. Windisch, 1996
- \* Rudolf Ster, Das Bergeprojekt Treher, 2012.
- \* N. Thomas, K. Mikulan, Axis Forces in Yugoslavia 1941-45, 1995
- \* Adele Wilke, Die verlorene Heimat, 2011

#### 4. Empfehlungen

Für die Erfüllung des Bildungsauftrages des HGM, aber auch für die Erwirtschaftung von Einnahmen ist ein gut sortierter, attraktiver Museumsshop, der sowohl den Ansprüchen wissenschaftlicher Qualität, thematischer und inhaltlicher Ausgewogenheit und populärer Akzeptanz genügt, von großer Bedeutung. In diesem Sinne ist abzuwägen, welche Titel als Bildungsangebot geführt werden sollen und welche nachgefragt werden und Umsätze erwirtschaften. Dass in beiden Richtungen nur sachlich und rechtlich korrekte Werke in Frage kommen, bedarf keiner näheren Erläuterung.

Vor diesem Hintergrund wird empfohlen

- zu prüfen, ob die MHSR tatsächlich noch regelmäßig nachgefragt wird, widrigenfalls sie in ein Depot übersiedelt werden kann.
- den Bezug des „Pallasch“ zu prüfen.
- als „orange“ bzw. „violett“ klassifizierte Werke aus dem Sortiment zu nehmen bzw. nicht nachzubestellen.
- der großen Anzahl von Publikationen zur Organisationsgeschichte, Uniformkunde und Waffentechnik nach Möglichkeit eine ausreichende Anzahl von Publikationen zur Wirkung von Waffen gegenüberzustellen.
- die zahlreiche Spezialliteratur zu Panzertechnik auf Redundanz und Qualität zu prüfen, einen Teil ggf. nicht nachzubestellen, einen Teil aber – sofern technisch, wirtschaftlich und organisatorisch möglich – wieder in den Shop der Panzerhalle auszulagern.
- die Auswahl wissenschaftlicher Standardwerke zu vergrößern, die für die Vermittlung und Vertiefung von historischem Wissen und Kontextualisierung des im HGM Gezeigten besonders geeignet sind. Das betrifft insb. den Zweiten Weltkrieg, Kriegsverbrechen und die dunklen Seiten der Schicksale von Soldaten und zivilen Kriegsoptionen. Als Impuls wird dem Endbericht eine Auswahl empfohlener internationaler Literatur beigelegt („Positivliste“). Es

wäre wünschenswert den Bereich der Taschenbuch-Überblicksdarstellungen (z. B. Schwarze Reihe; S. Fischer Verlag) noch auszubauen.

- nach Möglichkeit das Thema „Österreicher/innen im Zweiten Weltkrieg“, insb. in der Wehrmacht, aber auch aus alternativen Perspektiven (Opfer, Frauen, Widerstand), publizistisch stärker zu repräsentieren.

## **5. Zusammenfassung**

Für ein Museum der Bedeutung des HGM ist ein gut sortierter Museumsshop sowohl mit Blick auf die Attraktivität des Hauses, zur Erfüllung seines Bildungsauftrages als auch zwecks Erwirtschaftung von Einnahmen wichtig. Diese beiden Aspekte beinhalten ein Spannungsverhältnis und es ist daher wichtig, einen systematischen Aufbau des Sortiments ins Auge zu fassen.

Die vom BMLV eingesetzte Kommission hat das Buch- und Warenangebot bestehend aus über 900 Publikationen und über 600 Waren evaluiert und dabei festgestellt, dass

- das Sortiment sehr breit ist und viele wertvolle Titel aufweist;
- exzellente Kurzdarstellungen und Spezialtitel zu zentralen Themen vorliegen;
- auch Minderheits- und Opferperspektiven sowie negative Seiten der Schicksale von Kriegsteilnehmern repräsentiert sind;
- Werke zur Uniformkunde und Waffentechnik stark repräsentiert sind;
- Werke zu Kriegsverbrechen im Zweiten Weltkrieg unterrepräsentiert sind;
- das Verhältnis zwischen deskriptiven und kontextualisierenden sowie zwischen technischen und Überblickswerken nicht ausgewogen ist;
- einige zu wenig kritische Werke vorliegen;
- keine Werke rechtsextremen, den Krieg oder Extremismus glorifizierenden oder aber die Demokratie gefährdenden Inhalts identifiziert wurden.

Die Kommission empfiehlt

- das Ausscheiden bzw. Nichtnachbestellen von 17 Titeln und die Prüfung einer Zeitschrift;
- eine Reduktion des Angebots an waffentechnischer Literatur mittels

- Nichtnachbestellen redundanter und weniger hochwertiger Titel und
- die Aufnahme weiterer Werke zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges, insb. von Kriegsverbrechen und des Holocaust sowie des Schicksals von Österreichern/innen;
  - den Aufbau eines systematischen Warenangebots unter Berücksichtigung der modernen, kritischen internationalen Militärgeschichtsschreibung.

## **6. Anhang**

Dem Bericht liegt bei:

- Auswahlliste empfohlener Literatur zur Ergänzung des Sortiments

Wien, am \_\_.3.2021

Für die Kommission:

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Mueller

Dr. Richard Germann